

Schomberge dy irweißung czu irweißen noch gethanem rechtspruch billichen unde durch recht czuirkant haben ane alles widerrufen.

Item czum dritten —, darczu sagen wir also, wo die gewerken vom erbe, nachdem sie sich anmoßen, irweißen, wy recht were, das dy gemelte lehnschafft noch berg-  
5 loufftiger gewonheit unde recht unbestetigit bliben were, so wer es ny keyne rechte lehnschafft noch bergrecht gewest, darumbe sie auch keyne rechte ankunfft noch gewere derhalben gehabt hetten noch forder nymmer daran beweisen, dardurch uns unbillich widerrufen ader widerczihen angesunnen wirdet ꝛc.

Darumbe unßer gethaner rechtspruch billichen bey macht bleiben sal noch  
10 bergrecht von rechts wegen, der solchs lawts — ist: Sprechen wir — gedringen moge (*wie No. 1109*). Uff welchen vorgethanen spruch sprechen wir in lauterungs weiße noch bergrecht vor recht: So die gewercken vom erbe irweißen noch bergrecht, wy recht ist, mit eynem geschwornen bergmeister ader mit czweyen unvorsprochen mannen unbescholden an irem rechte, das dy lehnschafft unbestetigit bliben sey noch awßsagung  
15 unßers bergbuchs, das der bergmeister sie nicht besant hat unde das die drey schicht ader czum mynsten funff achteil dobey nicht gewest sint<sup>d</sup>) unde durch den bergmeister unde durch schrift unbestetigit bliben sey, unde darczu, das die lehntreger czum bergmeister komen seyn unde gesaget, wy yn eyne lehnschafft unde uff welche meynung von den gewercken czum Schonberge gelaßen were, unde an ym begeret, das er yn von ampts  
20 wegen dy czulaßen welde, das sold yn der bergmeister abegeslagen haben unde nicht wellen czulaßen, wo sie solchs aber beweisen mit eynem geschwornen bergmeister ader mit czweyen unvorsprochen mannen noch bergrecht, wy recht ist, alsdanne so haben sie unßern vorgethanen spruch rechte volge gethan von rechts wegen, wy recht ist. Unde so sie die beide punctt beweißt haben, wy yn uffgelegt ist, alsdann haben sie auch beweißt  
25 yr eigenthum, gewere unde rechte besitzung aws der ursachen, das is ny keyne rechte lehnschafft gewest noch worden ist.

1111.

Leipzig, 1482 Dez. 14.

*Hdschr.: Or. Perg. (Notariatsinstrument.) Ebenda Bl. 93.*

30 *Anm.: Auf nachstehende Appellation hin befehlen die Landesherren dem Rathe zu Freiberg: ir wollet in der sachen nicht weiter volfaren noch procediren und unns allen und iglichen handel, so vor uch gehandelt, uff den nehsten tag, den wir uch in der sachen benennen werden, mit ewerm sigil vorsigilt zuschicken d. d. 1482 Dez. 16 (montag nach Lucie). Concept ebenda Bl. 94. Die Ubersendung der Akten erfolgte, nachdem auf den 14. März 1483 ein Tag zu Weimar in dieser Sache angesetzt war; der Rath bemerkte in dem Begleitschreiben d. d. 1483  
35 März 11, außerdem hätten sich noch faste rede derhalben von beiden teilen vor ihnen begeben, die nicht aufgezeichnet seien, über welche er aber ein Bekenntnis einsenden wolle, wenn es nöthig. Or. Pap. ebenda Bl. 95; das Stadtsiegel (Cod. dipl. Sax. reg. II. 12 Fig. 4) unter Papierdecke zum Verschuß aufgedrückt.*

— Vierzcehen hundert und in dem zwey und achtzigsten jare — am sonnabende nach Lucie virginis des vierzcehenden tages des monden — december —.